

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [8]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Wir haben uns in der letzten Zeit oft mit bildungspolitischen Fragen befasst, mit der Frage also, wie das Bildungswesen bei uns und in andern Ländern organisiert und finanziert wird. Es ist deshalb sicher gerechtfertigt, uns wieder einmal den Bildungsinhalten zuzuwenden. Ist Bildung nicht zu einem Schlagwort verkümmert? Der Sputnik-Schock Ende der fünfziger Jahre hat auch bei uns zu einer Bildungsexpansion ungeahnten Ausmasses geführt. Überall wurden Schulen eröffnet, neue Ausbildungsgänge geschaffen, neue Schulhäuser gebaut, die zu füllen uns nun Mühe bereitet. Wie wirkte sich die Vergrösserung des Bildungsangebotes auf die Bildungsinhalte aus? Ist Bildung nicht mit Ausbildung gleichgesetzt worden? Wurden nicht einseitig nur noch die Verstandeskräfte gefördert? Erschöpfte sie sich nicht in der Wissenschaftlichkeit und Kritikfähigkeit? Welches sollten die Inhalte einer auf die Zukunft ausgerichteten Bildung sein? Mit dieser Frage befasst sich der Artikel von Nikolaus Lobkowicz.



Ist Bildung noch aktuell?¹

von Prof. Dr. Nikolaus Lobkowicz

Themen, über die zu sprechen man gebeten wird, sind häufig ein Index für Probleme, welche die Zeitgenossen beschäftigen. Die Frage, ob Bildung noch aktuell sei, kann allerdings zwei ganz verschiedenen, einander entgegengesetzten Sorgen entspringen: einerseits, dass Bildung nicht mehr aktuell sei, obwohl sie es doch sein sollte; andererseits, dass immer noch so viel für Bildung getan wird, obwohl sie doch im Grunde der Vergangenheit angehört.

Die erste Sorge scheint zunächst kaum begründet. Noch nie in der Geschichte wurde so viel in Bildung investiert wie heute, selbst noch in einer Zeit, in der Sparmassnahmen in allen Bereichen notwendig geworden sind. Nicht nur machen die Kosten für Schulen und Hochschulen einen erheblichen Prozentsatz des aus unseren Steu-

¹ Bei dem vorliegenden Vortrag handelt es sich um die überarbeitete und aktualisierte Fassung eines Referates, das 1979 zunächst in Hannover vor Wirtschaftsfachleuten gehalten wurde.